Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vier schöne neue Lieder

Das Dritte. Die deutsche Cocarde

Hansen, Christian

1860

urn:nbn:de:gbv:45:1-1405222

Visual Library

Das Dritte.

Die deutsche Cocarde

von

Christian Hansen.

Was mag dort so goldig glänzen, Was zieht uns so mächtig an, Füllet weithin Deutschlands Grenzen, Schmückt den Jüngling wie den Mann. Das sind die Farben recht bekannt Die Zeichen vom Deutschen Vaterland!

Seht die dreifach hehren Zeichen Ruhm umstrahlt im Freiheitsglanz, In wir werden das erreichen, Was verspricht der goldne Kranz. Ja, von Freiheitsmuth entbrannt Kämpfen fürs Deutsche Vaterland!

Fühlt in unser'n Adern wallen, Heiß das Blut in Freiheitslust; Lasset hoch den Jubel schallen, Der beweget unsre Brust. Gleich sei jetzt in jedem Stand Die Lieb zum Deutschen Vaterland.

Heil der ungefärbten Treue! Hoch die Lieb zum Vaterland, Dreifach Hoch! erschall aufs Neue Freiheit hoch für jedem Stand! So umschling ein festes Band Uns und das Deutsche Vaterland.

Wer sind ferner keine Preußen. Baiern, Oestereicher, nein Wie die Völker alle heißen, Wir, wir wollen Deutsch sein, Deutsch bis an des Grabesrand, In unserm Deutschen Vaterland.

So laßt froh die Fahnen wehen, Steckt daß Zeichen an die Brust, Und wir werden sicher stehen

Landesbibliothek Oldenburg

Vier neue Lieder.

1) Wo Schwarz=roth=gold den ꝛc.
2) Was giebts nicht für mancherlei ꝛc.
3) Brüder hört, wie mir's geht.
4) Der Dampf, der Dampf.

Das Erste.

Wo Schwarz=roth=gold den Freiheitssinn verkündet,
Da fehlt auch nicht der deutsche Brudersinn;
Drum, Brüder, eh' der Feind uns überwindet,
Laßt uns für's Vaterland zum Kampfe ziehn!
Rächt die gefall'nen Brüder
Und hau't die Dänen nieder!
Dort, wo die schwarz=roth=goldnen Fahnen wehn,
Dort laßt uns kämpfen, hier nicht müßig stehn!

Das Blut der Brüder, die im Kampf erlagen:
„Es fordert Rache!" Rächt die Todten nun!
Die Wunden, die den Brüdern man geschlagen,
Die bluten noch! — und wir, wir wollen ruhn?
Nicht rächen unsre Brüder?!
Nein, hau't die Dänen nieder!
Dort, wo die schwarz=roth=goldnen Fahnen wehn,
Dort laßt uns kämpfen, hier nicht müßig stehn!

Das Schwarze mahnt an die, die schon gefallen;
„Drum trauert!" Aber rächt der Brüder Tod!
Und durch das ganze Land mög' es erschallen:
„Es bluten Brüder!" Mahnend spricht das Roth:
Rächt die gefall'nen Brüder
Und hau't die Dänen nieder!
Dort, wo die schwarz=roth=goldnen Fahnen wehn,
Dort laßt uns kämpfen, hier nicht müßig stehn!

Nur dem allein gebühren deutsche Farben,
In dessen Adern Blut für Brüder rollt;

Landesbibliothek Oldenburg